

Zusammenhalt nach Brand in Waltenhofen

Einsatz Ein ehemaliger landwirtschaftlicher Betrieb brennt am Freitagmorgen nieder. Nach dem Feuer ist von Wohnhaus, Zimmerei und Stadel nichts mehr übrig. Welche Unterstützung Hausbesitzer und Bewohner jetzt erfahren.

VON LAURA WIEDEMANN

Waltenhofen „Ich habe noch gar nicht richtig begriffen, was heute passiert ist“, sagt Franz Wegmann. Seit vier Uhr morgens steht er auf seinem Grundstück in Waltenhofen. Seine Zimmerei, zwei Mietwohnungen, ein Stadel mit Pferden darin – nichts davon ist nach dem Brand mehr zu sehen. Einsatzkräfte der Feuerwehr räumen auf. Sie löschen Brandnester, die auch am Freitagmittag, Stunden nach dem Feuer, noch glühen. Karlheinz Fink, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Waltenhofen, sagt: „Innerhalb kürzester Zeit hat das Feuer vom Dachstuhl auf das Haus und das ehemalige landwirtschaftliche Gebäude übergegriffen.“

Ein Nachbarsjunge habe den Brand in der Nacht entdeckt, als er auf dem Weg ins Bad war, erzählt der Hausbesitzer Wegmann. Die Eltern des Jungen riefen sofort die Feuerwehr an. Als auch Wegmann beim Haus ankam, sei das junge Paar, das in einer der Wohnungen lebt, bereits im Freien gestanden. Und auch die andere Bewohnerin war in Sicherheit. Wegmann sagt: „Dass niemand verletzt wurde, ist das Allerwichtigste.“ Auch die fünf Pferde, die in dem Stadel standen, konnten die Einsatzkräfte schnell retten und auf eine nahe gelegene Wiese bringen. Fink erzählt: „Dann ging es ganz schnell und das gesamte Haus stand in Vollbrand.“

Kurz vor 4 Uhr ging der Alarm am Freitagmorgen bei der Freiwilligen Feuerwehr in Waltenhofen ein. Auch Einsatzkräfte aus Hegge waren schnell vor Ort. Die Feuerwehren aus Martinszell und Nieder-sonthofen wurden nachalarmiert, als das Ausmaß des Feuers klar wurde. Eine Drehleiter forderten die Einsatzkräfte von der Feuerwehr Kempten Sankt Mang an. Insgesamt 118 Einsatzkräfte von Feuerwehren und Rettungsdienst halfen mit. Nachdem Menschen und Tiere in Sicherheit waren, sei es vor allem



Vom Dachstuhl ausgehend brannte am Freitagmorgen ein Wohnhaus mit Stadel und Zimmerei in Waltenhofen nieder. Die Rettungskräfte konnten Bewohner sowie fünf Pferde und eine Katze vor den Flammen retten.

Foto: Benjamin Liss

darum gegangen, den Brand im Griff zu behalten, sagt Fink: „Die Nachbar-Gebäude konnten wir erfolgreich vor dem Feuer schützen.“

Laut Polizei entstand durch den Brand ein Schaden in Höhe von mehreren hunderttausend Euro. Neben der Zimmerei und dem Wohngebäude war auch das Lager eines Elektrobetriebs betroffen. Wie es zu dem Brand gekommen war, sei

aktuell noch unklar. Laut Dominic Geißler, Sprecher der Polizei Schwaben Süd/West, gibt es aber keine Hinweise auf ein Fremdverschulden. In der Nacht übernahm zunächst der Kriminaldauerdienst der Memminger Kripo die Ermittlungen vor Ort. Nun führt die Kriminalpolizei Kempten die weiteren Ermittlungen und wird den Brandort am Wochenende untersuchen.

„Die Hilfsbereitschaft, die wir heute erfahren haben, ist wirklich großartig“, sagt Wegmann. Nachbarn, Freunde und andere Zimmerleute hätten sich bei ihm und den Hausbewohnern gemeldet und Hilfe angeboten. Auch die Gemeinde sei sofort zur Stelle gewesen.

Bürgermeister Eckhard Harscher war am Vormittag selbst am Brandort. Mit finanzieller Soforthilfe will

die Gemeinde die Hausbewohner unterstützen. Gleiches gelte für die betroffenen Unternehmen. Für die Tiere sei bereits ein neuer Platz zum Unterstellen gefunden. Die Hausbewohner kommen kurzfristig bei ihren Familien unter. Harscher sagt: „So einen Brand will man sich gar nicht vorstellen. Aber wenn es passiert, ist es wichtig, dass man zusammensteht.“